

Maya , Rituale der Göttin für Einzelpersonen von Olivia Robertson

Übersetzung: Diane Neisius, Ursa Major Iseum

3. Morgenritual des Wohlergehens

Die Menschheit hat ihre alte Verbindung zu den Gottheiten verloren. Obwohl materieller Wohlstand in einigen Gegenden der Erde vorherrscht, hungern Millionen in anderen Teilen. Beratung von den Inneren Ebenen können der/dem Verehrenden helfen zu wissen, was zu tun ist und wie. Jeder von uns kann deshalb dazu beitragen, Wohlergehen sowohl spirituell als auch physisch der Erde und allen ihren Wesen zu bringen.

ANRUFUNG DER SONNENGÖTTIN

„Wenn ich in den erhabenen Himmel blicke, wo Sie zu sehen ist, durch den vielfachen Zaun der Wolken verschleiert, die Große Herrscherin, die uns in Stille regiert, seit Myriaden von Jahren; sagen wir, möge es immer so sein: für tausende von Jahren, möge es immer so sein! Mit tiefer Verehrung werden wir Ihr dienen; mit großem Gehorsam werden wir Ihr dienen. Große Sonnengöttin, verleihe Deinen Verehrern Deine Gnade, wenn Du Dich erhebst, und gib uns die Fülle durch die Zyklen von Tagen und Leben.“

INTONIERE: Ama-Terasu, Ama-Terasu, Ama-Terasu.

ORAKEL DER SONNENGÖTTIN AMATERASU-O-KAMI DURCH IHRE PRIESTERIN

INTONIERE ODER SINGE:

„Ihr blickt auf meinen goldenen Ball und staunt:
ihr verbeugt euch vor meinem Strahlen und fühlt euch nichtig:
ihr seht mich im Himmel und könnt mich nicht finden:
der Himmel, den ihr sucht, ist tief unter euren Füßen.

Mit glorreichen Taten ehrt ihr mich:
ihr baut Flügel und fliegt zu mir:
ihr bietet mir eure Seelen:
und doch bin ich schon in euren Herzen.

Die Erde verbirgt meine Pracht:
in ihrer Schwärze liegt meine Fülle:
in den Details liegt meine Größe,
in den Kreaturen glüht mein Funke.

Die Erde ist eine Sonne in der Entstehung,

Flügel verbergen sich in der Verpuppung:
die Leere des Weltraums ist meine Robe.
Wer bin ich? Ich bin Liebe.“

(Auf dem Altar liegt ein kleiner Stein, ein Gefäß mit Körnern, eine kleine Schale Wasser und eine Topfpflanze.)

VEREHRENDE: Gesegnet seiest Du, oh Amaterasu-O-Kami, Du, die Du die Hirse, den Weizen und die Bohnen erschaffen hast, die Saat für den trockenen Boden und den Reis für die nassen Felder. Du hast den Erntegott angewiesen, der unverzüglich die erste Saat gelegt hat in den schmalen Feldern und in den großen Feldern des Himmels. Im Herbst bogen sich die Ähren, acht Spannen lang, und waren außerordentlich schön anzusehen. Große Göttin der Sonne, verleihe uns Fruchtbarkeit, Frieden und Wohlergehen und alle Freuden der Erde. Teile mit uns Deine ewige Freude, Dein helles Lachen, diesen Morgen, damit der Tag erstrahlt in Deiner Gnade.

(Verehrende bietet Körner dar)

ANRUFUNG VON USHAS, DER INDISCHEN GÖTTIN DER MORGENRÖTE

„Lasst Hymnen aufsteigen, lasst Gebete gemeinsam aufsteigen,
die Feuer haben sich erhoben, gekleidet in flackernden Glanz,
die glänzende Dämmerung zeigt liebreizende Schätze,
die verborgen waren in Nacht und Dunkelheit.
Komm zu uns, Ushas von der Goldenen Morgenröte!“

VEREHRENDE ANRUFUNG:

„Schön wie eine Braut, geschmückt von der liebenden Mutter,
Du offenbarst Deine Gestalt, so dass wir Dich sehen,
Verheißungsvolle Dämmerung, leuchte mehr und heller,
keine andere Dämmerung hatte jemals Deinen Glanz.
Scheine Du auf uns, Dämmerung, Du aufmerksam Zuhörende,
Mögen wir und unsere freisinnigen Freunde gedeihen!“

(Verehrende bietet Pflanze dar.)

TANZE.

VEREHRENDE ANRUFUNG:

„Gegrüßt seiest Du, Göttin Grainne,
Sonne der Jahreszeiten, die Du hoch im Himmel reisest,
mit Deinen starken Schritten an der Flanke der Höhen;
Du bist die glückliche Mutter der Sterne,
Du sinkst hinunter in den gefährlichen Ozean ohne Schaden oder Verletzung,
Du gehst auf der ruhigen Welle auf wie eine junge Königin in Blüte,
Wir jubeln bei Deinem Aufgang in den Morgenhimmel.“

(Verehrende läutet die Glocke und ist still. Verbundenheit mit der Göttin kann gespürt werden. Am Ende der Meditation wird die Glocke zwei Mal geläutet. Verehrende trinkt etwas Wasser.)

Ich empfangе dieses Wasser von der Göttin, auf dass ich ihre Freude an diesem Tage teile.

(Verehrende legt die Hände auf den Stein.)

Ich empfangе die Gaben der Erde von der Göttin durch diesen Stein, auf dass ich gesegnet sei durch die Schätze der Erde.

(Verehrende breitet die Arme aus.)

Mögen alle Wesen und Existenzen gesegnet sein durch die Freude und Wohlergehen, jetzt und immerdar.

DANKSAGUNG

Wir danken Amaterasu-O-Kami.

Wir danken Ushas für die Morgendämmerung.

Wir danken Grainne für unser tägliches Brot.

Wir auf Erden preisen die Mutter.

„Die Erde empfängt die feuchten Regentropfen,
trägt Sterbliche, trägt Nahrung und die Stämme der Tiere.
Deshalb bleibt sie nicht unberücksichtigt,
als Mutter von allen.“

In Ihr sind wir alle gesegnet.

QUELLEN: „Nihongi. Chroniken von Japan.“ W.G. Aston, Allen and Unwin. Vedische Hymnen. „Göttinnen von Indien, Tibet, China und Japan.“ Lawrence Durdin-Robertson, Cesara Publications. Schottische Gälische Gebete und Gedichte, 11. Jhdt., anonym irischer Verfasser. „Ein keltischer Sammelband.“ Hulestone-Jackson, Routledge and Kegan Paul. Versfragment, Euripides. Didot.

Copyright Notiz: Die FOI Liturgie von dieser Webseite ist urheberrechtlich geschützt. Kopien des liturgischen Textes oder die Reproduktion auf anderen Webseiten sind nicht gestattet. Ausdrucke einzelner Rituale durch FOI Mitglieder für ihren persönlichen Gebrauch und den in Gruppen ist erlaubt und wird unterstützt.